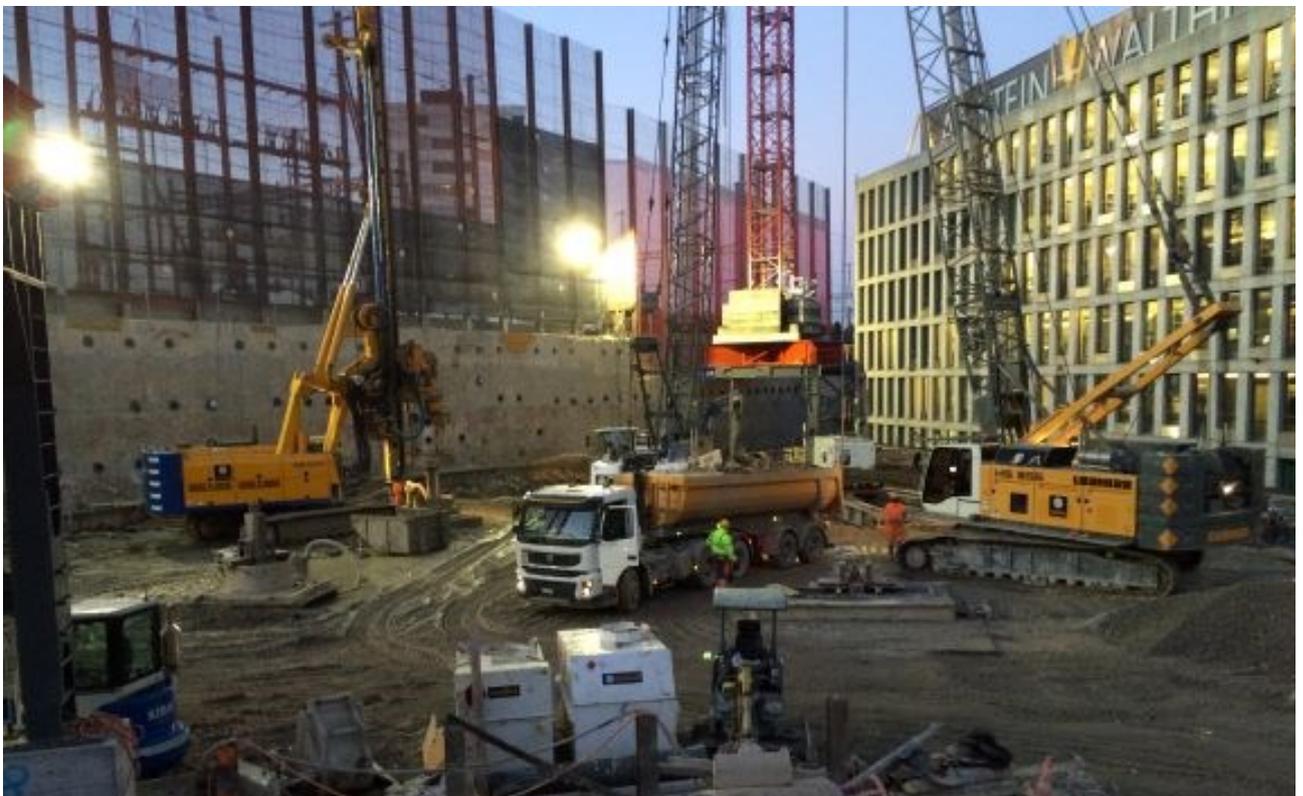


Weiterbildungszentrum

Horw, 22. Februar 2024

Studienführer MAS Baumanagement



CAS Projektmanagement Bau / CAS Projektmanagement Bau KBOB
CAS Kommunikation und Führung Bau
CAS Baukostenplanung
CAS Betriebswirtschaft Bau
CAS Strategisches Projektmanagement Bau
CAS Baurecht

Impressum

Adresse

Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Weiterbildungszentrum
Technikumstrasse 21
CH-6048 Horw

Verfasser

Bret Kraus, Studienleiter Baumanagement

Dateiname

MAS BM Studienführer 20240220.docx

Änderungsverzeichnis

Version	Datum	Änderungen und Bemerkungen
Nr. V2	05.02.2023	Neues Layout HSLU; Kap. 1.3 mit Hinweis auf Kurs «Wissenschaftl. Schreiben und Arbeiten» für alle Sur-Dossier-Teilnehmenden, Update Dozierende
	22.02.2024	Reduktion des Umfangs (Wegfall Detail-Kursbeschriebe, Dozierende), Anpassung der qualitativen Notenbezeichnungen an HSLU-Reglemente

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	4
1.1. Einleitung	4
1.2. Programmübersicht («Pyramide Baumanagement»).....	4
1.3. Zulassung und Aufnahme	5
1.4. Möglicher Vorbereitungskurs	5
1.5. Programmdurchführung.....	5
1.6. Unterrichtszeiten	5
1.7. Studienberatung	6
1.8. Unterlagen / Lernplattform	6
1.9. Leistungsnachweise (Prüfungen).....	6
2. Studienprogramm	8
2.1. Programminhalt.....	8
2.2. Modulübersicht	11
2.3. DAS Baumanagement	12
2.4. Master-Arbeit	13
2.5. IPMA-Zertifizierung	14
3. Studienleitung und Dozierende	15
3.1. Weiterbildungssekretariat und Studienleitung	15
3.2. Dozierende	16
3.3. Evaluationen	16
3.4. Weiterbildungszentrum.....	16
3.5. Informationen auf dem Blog MAS Baumanagement.....	16

Hinweis

Übergeordnet gelten folgende Dokumente, jeweils in der aktuellen Version:

- Studienordnung für die Weiterbildung an der Hochschule Luzern (Nr. 522) vom 4.9.2013 (Stand 01.09.2021)
- Studienreglement für die Weiterbildung an der Hochschule Luzern, Technik&Architektur, vom 1.9.2022
- Schlussbestimmungen Weiterbildung Departement Technik & Architektur (auf MyCampus)

1. Allgemeines

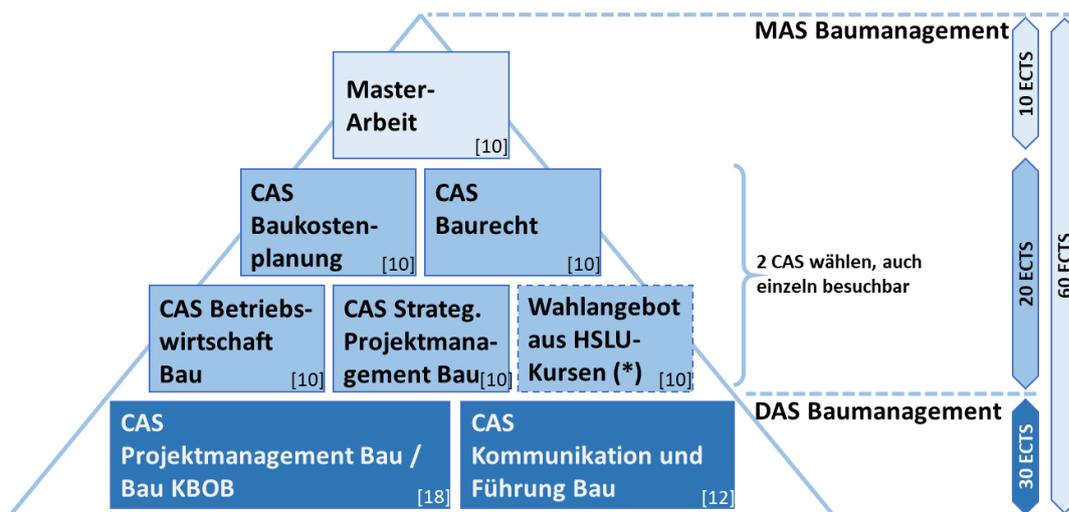
1.1. Einleitung

Bauqualität entsteht nicht von alleine. Neben einem hohen Anspruch an die Technik und das Design der Bauwerke stellen Methoden und Instrumente des Projektmanagements sicher, dass die geforderte Bauqualität auch erreicht wird. Der ständige Wandel in der Baubranche erfordert insbesondere von Führungskräften hohe Flexibilität und die Bereitschaft, sich neuartigen Problemen zu stellen. Dementsprechend sollte der stetigen Weiterbildung besonderes Gewicht beigemessen werden. Das modulare Weiterbildungsprogramm MAS¹ Baumanagement bietet praxisbezogenes Methoden- und Fachwissen für die Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben und Herausforderungen im Bauwesen.

An der Hochschule Luzern hat das Projektmanagement im Bauwesen eine lange Tradition. Ende der 1990er-Jahre wurde in enger Zusammenarbeit mit Bau-Fachverbänden der Nachdiplomkurs Projektmanager Bau (aktuelle Bezeichnung: CAS² Projektmanagement Bau) entwickelt, welcher laufend an die aktuellen Bedürfnisse angepasst wird und den bereits über 1200 Teilnehmende absolviert haben.

1.2. Programmübersicht («Pyramide Baumanagement»)

Im MAS Baumanagement bilden die Programme CAS Projektmanagement Bau (18 ECTS³) und das CAS Kommunikation und Führung Bau (12 ECTS) das Fundament. Teilnehmende, welche diese beiden CAS-Programme erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten das DAS⁴ Baumanagement.



Aufbauend auf dem DAS Baumanagement folgen weitere CAS-Programme (je 10 ECTS), mit einer Vertiefungsmöglichkeit im Management oder Fachgebiet. Alle CAS-Programme sind modular aufgebaut und können auch einzeln besucht werden.

Bei den Wahlangeboten hat die HSLU eine breite Palette. Folgende Webseiten geben Auskunft:

<https://www.hslu.ch/de-ch/technik-architektur/weiterbildung/>

<https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/>

Als eine Voraussetzung für die Master-Arbeit (10 ECTS) gilt das Erreichen von 50 ECTS. Nach dem DAS Baumanagement werden dazu zwei vertiefenden Programme (mit je 10 ECTS) absolviert.

¹ MAS: Master of Advanced Studies

² CAS: Certificate of Advanced Studies

³ ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System

⁴ DAS: Diploma of Advanced Studies

1.3. Zulassung und Aufnahme

- a) Zugelassen für die **CAS-Programme** und das **DAS Baumanagement** sind Führungskräfte und Mitarbeitende aus der Baubranche mit einem Abschluss ETH, Universität, FH/HTL oder einer abgeschlossenen Tertiärausbildung (z.B. eidg. dipl. Bauleiter Hochbau, dipl. Techniker). Zudem sind zwei Jahre Praxis in sachbearbeitender oder führender Funktion in einer Bau- oder Projektleitung erforderlich.
- b) Für die CAS-Programme und das DAS Baumanagement ausnahmsweise zugelassen sind Fachleute aus der Baubranche mit entsprechender höherer Ausbildung (z.B. berufsbegleitende Weiterbildung, Fachkurs Projektleitung Bau) und mindestens zwei Jahren einschlägiger Berufserfahrung in Bauprojekten (Aufnahme «**sur dossier**»). Als einschlägige Berufserfahrung gelten z.B. Projektierungsleitung, Bauleitung, Bauführung oder Montageleitung für Hochbauten.
Alle unter «sur dossier» Aufgenommenen müssen grundsätzlich einen Kurs «Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten» absolvieren. Der Kurs ist kostenpflichtig und beinhaltet mehrere Videosequenzen zum Selbststudium sowie ein individuelles Coaching zur Unterstützung der Abschlussarbeit. Der ganze Kurs muss **vor Abgabe** der Abschlussarbeit absolviert werden.
- c) Für die Zulassung zur **Master-Arbeit** (MAS Baumanagement) gelten zusätzlich zu den obigen Kriterien auch die Kriterien gemäss Kap. 2.10.1.

1.4. Möglicher Vorbereitungskurs

Für Interessentinnen und Interessenten, die die Aufnahmekriterien für das CAS Projektmanagement Bau (noch) nicht erfüllen, bietet sich der Fachkurs «Projektleitung Bau» an. Dieser Fachkurs vermittelt grundlegendes Wissen für das Management von Bauprojekten. Weitere Informationen stehen auf der Homepage der Hochschule Luzern (Weiterbildung / Fachkurs «Projektleitung Bau») zur Verfügung.

1.5. Programmdurchführung

- Das CAS Projektmanagement Bau startet zweimal jährlich und dauert jeweils 10 Monate (inkl. Abschlussarbeit). Alternativ zum CAS Projektmanagement Bau kann das CAS Projektmanagement Bau KBOB besucht werden (vgl. 2.1.2).
- Das CAS Kommunikation und Führung Bau startet ebenfalls zweimal jährlich (Dauer: 8 Monate inkl. Abschlussarbeit).
- Das CAS Baukostenplanung beginnt einmal jährlich und dauert rund 10 Monate.
- Die CAS Betriebswirtschaft Bau, CAS Strategisches Projektmanagement Bau und CAS Baurecht werden einmal jährlich durchgeführt und dauern jeweils 6-8 Monate.
- Die Master-Arbeit kann in der Regel zweimal im Jahr gestartet werden (März und August).

Massgebend sind die Kurstermine, welche **im Internet publiziert** werden. Die Teilnehmenden erhalten bei Kursbeginn den detaillierten Stundenplan. Bei zu tiefem Anmeldestand behält sich die Studienleitung vor, ein CAS nicht durchzuführen.

1.6. Unterrichtszeiten

Der Unterricht findet in Blockwochen (Modulen) von Montag bzw. Dienstag bis Freitag statt. In diesen Blockwochen sind teilweise auch Abendveranstaltungen vorgesehen. Die detaillierten Unterrichtszeiten sind den entsprechenden Stundenplänen zu entnehmen.

Beim CAS Baukostenplanung erfolgt der Präsenzunterricht in der Regel am Mittwoch. Zusätzlich finden in jedem Modul ein bis zwei Abendseminare statt.

Beim CAS Baurecht erfolgt der Unterricht in mehreren kürzeren Modulen.

Der Präsenzunterricht findet in der Regel auf dem Campus Horw statt. Wenn sinnvoll oder notwendig, wird ein Online-Unterricht durchgeführt.

1.7. Studienberatung

Die Studienberatung wird durch die Studienleitung (oft auch als «Programmleitung» bezeichnet) wahrgenommen. Bei Bedarf wird diese durch die Weiterbildungsleitende der Hochschule Luzern – Technik & Architektur am Institut für Bauingenieurwesen (IBI) unterstützt.

1.8. Unterlagen / Lernplattform

Die Unterrichtsunterlagen werden in der Regel bei Modulbeginn abgegeben bzw. auf der Lernplattform der Schule (z.B. ILIAS⁵ oder MS Teams) aufgeschaltet. Für ergänzende Fachliteratur steht den Teilnehmenden die Bibliothek auf dem Campus Horw zur Verfügung.

Über die Lernplattform können die Teilnehmenden ihre Unterlagen für das Studium einsehen und ausdrucken. Die Zugangsdaten für die Lernplattform erhalten die Teilnehmenden vom Weiterbildungssekretariat der Hochschule Luzern – Technik & Architektur zugestellt.

1.9. Leistungsnachweise (Prüfungen)

ECTS-Credits, Noten und Grades

Jedes Modul wird mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Bei erfolgreichem Absolvieren des Leistungsnachweises werden die entsprechenden ECTS-Credits für das Modul vergeben. Ein ECTS-Credit entspricht rund 30 Arbeitsstunden, bestehend aus Kontaktstudium, geführtem und/oder autonomem Selbststudium.

Die Module sowie die Abschlussarbeiten werden benotet und zusätzlich mit den ECTS-Grades A - F bewertet. Dabei gilt folgende Notentabelle:

Note	ECTS-Grade	Bemerkungen
5.6 – 6.0	A	hervorragend
5.2 – 5.5	B	sehr gut
4.8 – 5.1	C	gut
4.4 – 4.7	D	befriedigend
4.0 – 4.3	E	ausreichend
3.5 – 3.9	FX	nicht bestanden, Verbesserung erforderlich
< 3.5	F	nicht bestanden

Form der Leistungsnachweise

Die Leistungsnachweise können in Form von schriftlichen oder mündlichen Prüfungen, Präsentationen, schriftlichen Arbeiten oder Ähnlichem durchgeführt werden. Die Details zu den Leistungsnachweisen werden durch die Studienleitung definiert und zu Modulbeginn kommuniziert.

Die Teilnehmenden können in der Regel als Hilfsmittel für die Prüfungen die schriftlichen Kursunterlagen (Skripte, Übungen, etc.) in Papier- oder digitaler Form sowie ihre persönlichen Notizen benützen („open books“).

⁵ ILIAS: Elektronische Lernplattform der Hochschule Luzern

Bestehen des Programms

Der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin hat den Lehrgang bestanden, wenn

- bei allen Modulprüfungen mindestens die Note 4.0 bzw. Bewertung E erreicht wurde.
- bei der Abschlussarbeit mindestens die Note 4.0 bzw. Bewertung E erreicht wurde.

Bei einer Bewertung FX kann die Modulprüfung, die Abschlussarbeit bzw. die Master-Arbeit einmal nachgebessert werden, um auf eine genügende Bewertung zu kommen. Der Termin der Nachbesserung wird von der Studienleitung bekannt gegeben. Dies ist kostenpflichtig.

Bei der Bewertung F ist eine Nachbesserung nicht möglich. Teilnehmende, welche ein Unterrichtsmodul nicht bestehen, können dieses einmal wiederholen. Wird eine Abschlussarbeit oder die Master-Arbeit nicht bestanden, kann sie ebenfalls einmal wiederholt werden, wobei in diesem Fall ein neues Thema zu wählen ist. Eine Wiederholung ist kostenpflichtig.

Wenn das Programm nicht bestanden wurde, bzw. wenn nicht alle ECTS-Punkte gemäss Ausschreibung erreicht wurden, erhält der Teilnehmer / die Teilnehmerin anstelle eines Zertifikats eine Bestätigung über den Programmbesuch.

Verschiebung / Wiederholung

Eine Verschiebung oder Wiederholung eines Moduls bzw. der CAS- oder Master-Arbeit ist kostenpflichtig. Die Kosten sind wie folgt:

Vorgang	Bemerkungen	Preis
Verschiebung Modul / CAS-Arbeit / Master-Arbeit	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Begründung muss vorliegen• Gilt für alle CAS	CHF 800
Wiederholung des Moduls bzw. der Master-Arbeit (infolge Bewertung F)	<ul style="list-style-type: none">• Das Modul wird nochmals voll bezahlt	Preis des Moduls

Über Preise für weitere Vorgänge gibt das Weiterbildungssekretariat Auskunft.

Anwesenheitspflicht

Generell gilt 80% Anwesenheit im Unterricht als Bedingung für die Zulassung zu den Prüfungen. Die Anwesenheit wird durch eine Präsenzliste überprüft. Bei einer Anwesenheit von weniger als 80% (aber mind. 60%) kann dies **in begründeten Ausnahmefällen** durch andere Leistungen (z. B. schriftl. Arbeiten) kompensiert werden. Unterschreitet die Anwesenheit 60%, muss die Unterrichtseinheit auf jeden Fall wiederholt werden, um die Prüfungszulassung resp. die Kreditpunkte zu erhalten. Zusätzlich zu erbringende Leistungen oder Wiederholungen sind kostenpflichtig.

Unterrichtssprache

Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch.

2. Studienprogramm

(Änderungen vorbehalten)

2.1. Programminhalt

2.1.1. CAS Projektmanagement Bau

Im CAS Projektmanagement Bau lernen die Teilnehmenden, die Anforderungen an ein Bauprojekt zu definieren und eine zweckmässige Projektorganisation aufzubauen und zu betreiben.

- Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit dem Ablauf eines Bauprojektes auseinander und lernen, einen geeigneten Terminplan zu erstellen und zu überwachen.
- Sie verstehen, wie Konflikte frühzeitig erkannt werden können und werden befähigt, Verhandlungen vorzubereiten und geschickt zu führen.
- Die Teilnehmenden verstehen die Aufgaben und Funktionen der Bauherrschaft und werden dadurch zu einem kompetenten Partner/einer kompetenten Partnerin.
- Ferner befassen sie sich mit den Leistungen in den einzelnen Projektphasen und lernen, die Kosten über alle Projektphasen zu ermitteln und zu steuern.
- Sie setzen sich mit dem Vertragswesen auseinander und erhalten Einblick in das Versicherungswesen und das Baubewilligungsverfahren.
- Im letzten Modul setzen die Teilnehmenden die erworbenen Kenntnisse in einer umfangreichen Fallstudie um.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden das Gelernte und die eigene Erfahrung auf eine aktuelle Problemstellung aus ihrer Praxis an.

2.1.2. CAS Projektmanagement Bau KBOB

Beim CAS Projektmanagement Bau KBOB finden die ersten 3 Module gemeinsam mit dem CAS Projektmanagement Bau statt. In den Modulen 4 und 5 setzen sich die Teilnehmenden vertieft mit den Aufgaben als Bauherrenvertreter bzw. -vertreterin auseinander. Zudem lernen sie die Organisationsstrukturen und Prozesse der öffentlichen Hand kennen.

In den folgenden Ausführungen gelten das CAS Projektmanagement Bau und das CAS Projektmanagement Bau KBOB als gleichwertige Alternativen.

2.1.3. CAS Kommunikation und Führung Bau

Beim CAS Kommunikation und Führung Bau liegt der Schwerpunkt bei den sozialen Kompetenzen.

- Die Teilnehmenden setzen sich mit der Kommunikation innerhalb der Projektorganisation und gegen aussen auseinander und lernen, für komplexe Bauaufgaben ein Kommunikationskonzept zu erstellen. Im Zentrum steht das Erkennen beteiligter Anspruchsgruppen/Stakeholder, um den Informationsfluss optimal auf sie abzustimmen.
- Ferner werden psychologische Grundkenntnisse für die Team- und Führungsarbeit vermittelt. In einem praktischen Teil widmen sich die Teilnehmenden konkreten Anwendungen wie dem Konfliktmanagement und der Teamführung.
- In der dritten Modulwoche befassen sich die Teilnehmenden aus der Sicht Vorbeugen / Mediation intensiv mit bau- und arbeitsrechtlichen Fragen aus der Praxis. Die Themen Prozessgestaltung und Selbstmanagement runden dieses CAS ab.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden das Gelernte und die eigene Erfahrung auf eine aktuelle Problemstellung aus ihrer Praxis an.

2.1.4. CAS Baukostenplanung

Das CAS Baukostenplanung vermittelt Baufachleuten in der Planung und Ausführung die nötigen Fachkompetenzen, um die Kostenermittlung und -optimierung bei baulichen Anlagen stufengerecht wahrzu-

nehmen. Aufgezeigt wird das Spektrum von Gesamtzusammenhängen bis zur praxisbezogenen Anwendung neuer Kostenquantifizierungs- und Bewertungsmethoden. In dieser Weiterbildung werden Planende und Ausführende an einen Tisch gebracht, um den gesamten Kostenermittlungsprozess zu betrachten.

- Im CAS Baukostenplanung werden die Teilnehmenden befähigt, ein Projekt von der Kostenschätzung über die Ausschreibungs- und Offertphase bis hin zur Werksübergabe kostentechnisch professionell zu betreuen.
- Sie können die Kosten zu komplexen Bauaufgaben aller Gebäudearten (Neubau, Umbau und Erneuerung) ermitteln, sind in der Lage, Offertunterlagen und Subunternehmerofferten zu qualifizieren und die Kalkulation von Objektkosten und die Abrechnungen durchzuführen.
- Die Teilnehmenden lernen, Vertragsverhandlungen zu begleiten und Objektdokumentationen zu koordinieren und sie sind befähigt, ein Änderungsmanagement zu leiten und Kostendächer zu bewirtschaften.

Der Unterricht erfolgt in kombinierter Form von E-Learning und Präsenzveranstaltungen. Mittels E-Learning können sich die Teilnehmenden den Lernstoff individuell aneignen. Im Präsenzunterricht erfolgt dessen Vermittlung in konzentrierter Form. Zugleich ist dann der wichtige Austausch mit den Dozierenden und den anderen Teilnehmenden möglich.

2.1.5. CAS Betriebswirtschaft Bau

Im CAS Betriebswirtschaft Bau (frühere Bezeichnung: Strategisches Projektmanagement im Bauwesen I) lernen die Teilnehmenden die grundlegenden Methoden und Instrumente für das strategische Management kennen.

- Sie setzen sich ferner intensiv mit dem Verhalten und dem Management von komplexen Systemen auseinander und lernen komplexe Problemsituationen zu erfassen, zu planen und zu steuern.
- Die Teilnehmenden lernen ferner betriebswirtschaftliche Grundlagen aus dem Bereich Finanzen und Controlling. Der Fokus liegt hier auf dem Verstehen, Analysieren und Interpretieren aus der Sicht einer Führungsperson.
- Im dritten Modul wird der Schwerpunkt auf die kritischen Punkte in den Projektphasen «Strategische Planung» und «Vorstudien» gelegt. Damit soll der Grundstein für eine erfolgreiche Initiierung von Projekten gesetzt werden. Der Unterricht wird durch das Studium von weiterführender Literatur unterstützt.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden in Gruppen das Gelernte und ihre eigene Erfahrung auf eine vereinbarte Problemstellung an.

2.1.6. CAS Strategisches Projektmanagement Bau

Im CAS Strategisches Projektmanagement Bau (frühere Bezeichnung: Strategisches Projektmanagement im Bauwesen II) lernen die Teilnehmenden, Projekte unter Berücksichtigung der übergeordneten Unternehmensziele zu priorisieren und Projektportfolios zu steuern.

- Wer für ein Projektportfolio oder in einer anderen Führungsposition für mehrere Projekte verantwortlich ist, hat die zentrale Aufgabe, eine Organisation (Unternehmung oder Projektorganisation) weiterzuentwickeln. Dabei werden folgende Fragen besprochen: Wie sieht die strategische Ausrichtung aus? Wie handelt die Organisation im komplexen Kontext der Bauindustrie? Wie kann die Organisation auf menschlicher, technischer und organisatorischer Ebene weiterentwickelt werden?
- Vor diesem Hintergrund müssen sich Führungspersonen mit aktuellen Methoden und Technologien auseinandersetzen. Aktuell werden hier Building Information Modeling, Lean Management und Lean Construction thematisiert. Anhand von Case Studies werden diese Methoden besprochen und im Kontext der eigenen Organisation reflektiert. Daraus können Strategien für eine Implementierung dieser Methoden abgeleitet werden.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden in Gruppen das Gelernte und ihre eigene Erfahrung auf eine vereinbarte Problemstellung an.

2.1.7. CAS Baurecht

Im CAS Baurecht können sich die Teilnehmenden ein fundiertes Wissen im Bereich der baurechtlichen Fächer aneignen. Damit werden sie befähigt, im Berufsalltag rechtliche Probleme zu erkennen und damit zusammenhängende Fragen souverän zu bearbeiten.

- In den ersten beiden Pflichtmodulen werden die Grundlagen des öffentlichen Baurechts vermittelt: Planungsrecht, Baupolizeirecht, Submissionsrecht, Umweltrecht usw.
- In den darauffolgenden zwei Pflichtmodulen werden die Grundlagen des privaten Baurechts behandelt: Planerverträge, Urheberrecht, Werkverträge, Nachträge, Haftung usw.
- Im fünften Modul wählen die Teilnehmenden aus verschiedenen Blöcken, um thematische Schwerpunkte zu setzen: Streitschlichtungsmechanismen; Nachtragsmanagement; Einführung und Vertiefung ins Versicherungsrecht; Baubewilligungsverfahren; Behindertengerechtes Bauen; Dienstbarkeiten und Grundbuchrecht; Preisrelevantes, vorvertragliches Verhalten; Digitales Bauen; Neue vertragliche Kooperationsformen. Sie lernen Neues oder vertiefen so die Themen aus den Pflichtmodulen.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden das Gelernte und die eigene Erfahrung auf eine aktuelle Problemstellung aus ihrer Praxis an.

2.1.8. Master-Arbeit

Mit der Master-Arbeit bearbeiten die Teilnehmenden ein eingegrenztes, jedoch anspruchsvolles Problem aus dem Bereich Baumanagement selbständig. Die Master-Arbeit ist ein Nachweis von fachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen.

Die Master-Arbeit wird in der Regel als Einzelarbeit durchgeführt. Die Präsentation und Verteidigung der Master-Arbeit ist ebenfalls Teil der Bewertung.

Die Teilnehmenden werden während der Bearbeitung der Master-Arbeit durch die Studienleitung/ Betreuungsperson und einen Experten bzw. eine Expertin aus der Praxis begleitet.

2.2. Modulübersicht

Modul 1: Grundlagen und Termine	3 ECTS
Modul 2: Verhandlung und Bauherr	3 ECTS
Modul 3: Leistungen und Kosten	3 ECTS
Modul 4: Führung und Recht ⁶	3 ECTS
Modul 5: Case Study und Projekt-Lebenszyklus ⁷	3 ECTS
CAS-Abschlussarbeit	3 ECTS
Total CAS Projektmanagement Bau / KBOB	18 ECTS

Modul 1: Kommunikation	2.5 ECTS
Modul 2: Team und Führung	2.5 ECTS
Modul 3: Recht und Mediation	2.5 ECTS
Modul 4: Qualitäts- und Selbstmanagement	2.5 ECTS
CAS-Abschlussarbeit und Präsentation	2 ECTS
Total CAS Kommunikation und Führung Bau	12 ECTS

Total DAS Baumanagement (Diploma of Advanced Studies) 30 ECTS

Modul 0: Einführung Baukostenplanung	- -
Modul 1: Werkzeuge	2 ECTS
Modul 2: Kalkulationsprozess	2 ECTS
Modul 3: Ausschreibung und Angebot	2 ECTS
Modul 4: Verträge und Änderungen	2 ECTS
CAS-Abschlussarbeit und Präsentation	2 ECTS
Total CAS Baukostenplanung *)	10 ECTS

Modul 1: Strategisches Management, Komplexe Systeme	2.5 ECTS
Modul 2: Grundlagen Finanzen	2.5 ECTS
Modul 3: Immobilien und Projektentwicklung	2.5 ECTS
CAS-Abschlussarbeit und Präsentation	2.5 ECTS
Total CAS Betriebswirtschaft Bau *)	10 ECTS

⁶ CAS Projektmanagement Bau KBOB, Modul 4: Recht, Führung und Finanzen KBOB

⁷ CAS Projektmanagement Bau KBOB, Modul 5: Lebenszyklus von Bauten, Nutzung, Betrieb KBOB

Modul 1: Projektportfoliomanagement	2.5 ECTS
Modul 2: Aktuelle Methoden und Technologien	2.5 ECTS
Modul 3: Organisationsentwicklung	2.5 ECTS
CAS-Abschlussarbeit und Präsentation	2.5 ECTS
Total CAS Strategisches Projektmanagement Bau *)	10 ECTS
Modul 1 Öffentliches Baurecht I	1.5 ECTS
Modul 2: Öffentliches Baurecht II	1.5 ECTS
Modul 3: Privates Baurecht I	1.5 ECTS
Modul 4: Privates Baurecht II	1.5 ECTS
Modul 5: Blöcke mit Vertiefungsthemen	2 ECTS
CAS-Abschlussarbeit und Präsentation	2 ECTS
Total CAS Baurecht *)	10 ECTS
MAS-Arbeit inkl. Präsentation	10 ECTS
Total MAS Baumanagement (Master of Advanced Studies)	60 ECTS

*) Von den vertiefenden CAS-Programmen nach dem DAS müssen zwei besucht werden. Diese CAS kommen aus der «Pyramide Baumanagement» (siehe Kap. 1.2), es können aber auch CAS-Programme aus dem Wahlangebot der HSLU angerechnet werden. So erlangt man die für den Start einer MAS-Arbeit erforderlichen weiteren 20 ECTS.

2.3. DAS Baumanagement

2.3.1. Allgemeines

Werden die beiden CAS Projektmanagement Bau und CAS Kommunikation und Führung Bau erfolgreich abgeschlossen (zusammen 30 ECTS), erhält der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin das Diploma of Advanced Studies (DAS).

Auf Antrag ist es möglich, das CAS Projektmanagement Bau und/oder das CAS Kommunikation und Führung Bau durch andere CAS-Programme aus der «Pyramide Baumanagement» (siehe Kap. 1.2) zu ersetzen. Sollte dabei die Anzahl von 30 ECTS noch nicht erreicht sein, ist zum Ausgleich der fehlenden ECTS eine Zusatz-Abschlussarbeit (DAS-Arbeit) zu schreiben. Der Inhalt dieser Zusatz-Abschlussarbeit soll Projektmanagement-Aspekte behandeln und auch ausgewählte Themen des nicht besuchten CAS abdecken.

2.3.2. Titel

Für das erfolgreiche Erreichen dieser Stufe verleiht die Hochschule Luzern den Titel «Diploma of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Baumanagement».

2.4. Master-Arbeit

2.4.1. Ergänzende Hinweise zur Zulassung

Die grundsätzlichen Aufnahmebedingungen zur Master-Arbeit sind im Kap. 1.3 beschrieben. Es gilt dabei zu beachten, dass für die Aufnahme zur Master-Arbeit strengere Richtlinien gelten als für die CAS-Programme.

Für die Zulassung zur Master-Arbeit ist der erfolgreiche Abschluss des DAS Baumanagement und in der Regel das Bestehen von zwei weiteren CAS-Programmen erforderlich.

Zugelassen zur Master-Arbeit sind Kandidatinnen und Kandidaten, welche mindestens anerkannte und gültige 50 ECTS ausweisen können und deren Notenschnitt bei mindestens der Note 4.80 liegt. Dies gilt für alle Kandidierenden (regulär und «sur dossier»).

Der notwendige Schnitt (Note 4.80) wird über alle absolvierten CAS-Module gerechnet. Dabei werden die Noten, die an der HSLU erworben wurden, wie folgt gewichtet:

- Gruppenarbeiten 1-fach
- Einzelarbeiten/Einzelpfungen 2-fach
- CAS-Abschlussarbeiten 3-fach

Bei Grenzfällen für den Notendurchschnitt kann über die Studienleitung ein Gesuch an die Weiterbildungsleitung des Instituts Bauingenieurwesen (IBI) für die Zulassung gestellt werden. Dabei wird auch die Entwicklung der Kandidatin / des Kandidaten über die verschiedenen CAS mit Fokus auf die Abschlussarbeiten berücksichtigt. Bei Fragen steht die Studienleitung zur Verfügung.

Will die Kandidatin oder der Kandidat absolvierte CAS-Kurs von anderen Bildungsinstituten (ausserhalb der «Pyramide Baumanagement») anrechnen lassen, muss dies vor der Zulassung beantragt werden. Die Äquivalenz wird individuell durch die Studienleitung bzw. die Weiterbildungsleitung IBI geprüft, und der anrechenbare Teil darf 20 ECTS-Credits (1/3 der benötigten ECTS) nicht überschreiten.

2.4.2. Rahmen

Durch die Master-Arbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie fähig sind, ein anspruchsvolles und eingegrenztes Problem aus der Praxis selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, die Ergebnisse verständlich und sachgerecht darzustellen und diese zu präsentieren. Das Verfassen und Präsentieren der Master-Arbeit ist in der Regel eine Einzelarbeit. Die Master-Arbeit wird mit 10 ECTS gewichtet und entspricht damit einem Arbeitsaufwand von ca. 300 Stunden im Selbststudium. Weitere Informationen werden im «Leitfaden für die Master-Arbeit» beschrieben.

2.4.3. Titel

Für das erfolgreiche Absolvieren der vier CAS und der Master-Arbeit verleiht die Hochschule Luzern den Titel «Master of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Baumanagement».

2.5. IPMA-Zertifizierung

Der MAS Baumanagement ist ein IPMA Registered Extensive Programme. Die vermittelten Kursinhalte sind abgestützt auf die Kompetenzen der IPMA. Dank der Zusammenarbeit mit der spm (swiss project management association) kann die Vorbereitung auf die IPMA-Zertifizierung in diese Weiterbildung integriert werden.



Die IPMA-Zertifizierung erfolgt unabhängig von der Hochschule Luzern beim Verein zur Zertifizierung von Personen im Management (www.vzpm.ch).

3. Studienleitung und Dozierende

3.1. Weiterbildungssekretariat und Studienleitung

Judith Meier judith.meier@hslu.ch	Hochschule Luzern, Horw Weiterbildungssekretariat
Bret Kraus bret.kraus@hslu.ch	Hochschule Luzern, Horw Studienleiter CAS Projektmanagement Bau Co-Studienleiter CAS Projektmanagement Bau KBOB
Cyrill Zugliani cyrill.zugliani@hslu.ch	Hochschule Luzern, Horw Studienleiter CAS Kommunikation und Führung Bau
Franz Berger franz.berger@hslu.ch	Co-Studienleiter CAS Projektmanagement Bau KBOB
Romano Verdieri romano.verdieri@hslu.ch	Hochschule Luzern, Horw Studienleiter CAS Strategisches Projektmanagement Bau
Thomas Spoerri thomas.spoerri@hslu.ch und Carlo Peer carlo.peer@hslu.ch	Co-Studienleitung CAS Baurecht
Isabelle Kalt Scholl isabelle.kaltscholl@hslu.ch	Hochschule Luzern, Horw Studienleiterin CAS Betriebswirtschaft Bau Studienleiterin für Fachkurs Projektleitung Bau
NN	Studienleitung CAS Baukostenplanung

3.2. Dozierende

Die Dozierenden werden für die Vorlesungen von der Hochschule beauftragt. Sie sind ausgewiesene Führungspersonen aus der Praxis des Bauens und erläutern den Unterrichtsstoff unter Beizug von Projekt-Beispielen.

Die aktuelle Liste der Dozierenden wird beim Kursstart abgegeben. Weitere Informationen sind beim Weiterbildungssekretariat erhältlich.

Unter dem Blog MAS Baumanagement (<https://blog.hslu.ch/mas-baumanagement/>) wird eine Auswahl von meist lang dienenden Lehrbeauftragten und Dozierenden angeführt.

3.3. Evaluationen

Die Inhalte der Module und die Art der Vermittlung durch die Dozierenden des MAS Baumanagement werden mittels Evaluationen periodisch durch die Teilnehmenden beurteilt. Das Verbesserungspotential wird aufgenommen und laufend in die Kurse integriert, um die bestmögliche Kursqualität zu garantieren.

3.4. Weiterbildungszentrum

Während der Studienzeit wenden sich die Teilnehmenden bei administrativen und organisatorischen Anliegen an das Weiterbildungszentrum der Hochschule Luzern, Technik & Architektur:

Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Technikumstrasse 21
6048 Horw

Weiterbildungszentrum
Gebäude V, Geschoss F
Kurssekretariat: Raum F500

Frau Judith Meier
Telefon 041 349 34 13
E-Mail: judith.meier@hslu.ch

Frau Cindy Lustenberger
Telefon 041 349 37 70
E-Mail: cindy.lustenberger@hslu.ch

Homepage: <https://www.hslu.ch/de-ch/technik-architektur/weiterbildung/>

3.5. Informationen auf dem Blog MAS Baumanagement

Auf der Blogpage des MAS Baumanagement finden sich weitere wichtige und interessante Informationen zum Studium wie: aktuelle Artikel zum Thema, Infos Events, Historik, Vorstellung Programme und Portraits der Programmleitungen, Dozierenden und Lehrbeauftragten und zur Administration/Kontakt. Speziell zu beachten sind die FAQ, die auf regelmässig auftauchende Fragen Antworten geben (Zulassung, Vorbereitung, während der Durchführung des CAS, Erstellung der MAS-Arbeit und Anrechnungen). Link: <https://blog.hslu.ch/mas-baumanagement/faq-zum-mas-bm/>.